

EINGEGANGEN

13. OKT. 2017
2804/10

40.21 z.V.
SNP 2017

82. Oberschule „Am Flughafen“
Korolenkostraße 6
01109 Dresden

Dresden, 27.09.2017

Schulverwaltungsamt Dresden
Herrn Amtsleiter Falk Schmidtgen
Fiedlerstraße 30
01307 Dresden

Landeshauptstadt Dresden			
Schulverwaltungsamt / 40			
40	Nr.: 2804	bA	bF
40.1	11. Okt. 2017	bR	IP
40.2		zEr	zS
40.3		zMz	zV
		zK	zV
	GZ: 6	zA	Wg
		Kopie an	
Termin:		WV:	

Betrifft: Stellungnahme zur Fortschreibung des Schulnetzplanes 2017

Sehr geehrter Herr Schmidtgen,

die Schulkonferenz der 82. Oberschule „Am Flughafen“ nimmt zur Fortschreibung des Schulnetzplanes 2017 wie folgt Stellung und bittet um erneute Prüfung der Prognosen im Bereich Oberschulen im Norden Dresdens:

Laut Schulnetzplan ist ein jährlicher Wechsel der 3-Zügigkeit zwischen der 82. OS und der Weixdorfer OS geplant. Laut Schulnetzplan Seite 107 soll die 82. OS im Schuljahr 2018/19 erneut eine 3. fünfte Klasse bilden.

Der 82. Oberschule stehen 12 Klassenräume sowie 4 Gruppenräume (wo eine maximale Bestuhlung von 25 Kindern möglich ist) zur Verfügung. Derzeit befinden sich 13 Schulklassen sowie 2 Vorbereitungsklassen an der Schule. Auf Seite 93 wird lediglich eine Vorbereitungsklasse erwähnt, es sind aber tatsächlich 2 mit derzeit 41 Schülern.

Raumtechnisch wäre es der 82. Oberschule nur noch einmal möglich, eine 3. fünfte Klasse zu bilden. Mit Schuljahr 2018/19 wären dann aber die Kapazitäten ausgeschöpft, weshalb eine erneute 3. Klasse im Schuljahr 2020/21 nicht mehr möglich ist.

Auf Seite 93 des Schulnetzplanes ist der Bedarf an Oberschulplätzen im Dresdner Norden nicht korrekt erfasst. Zum Vergleich die Anzahl der, die in den kommenden Jahren die vierte Klasse verlassen:

Schuljahr	Grundschulbezirk Klotzsche	Grundschulbezirk Weixdorf	Grundschulbezirk Langebrück	Gesamtzahl
2017/18	212	70	46	328
2018/19	208	84	57	349
2019/20	218	58	46	322
2020/21	197	89	59	345

Tatsächlich vorhandene Schüler vs. Prognose

-> Auswirkung auf die Schulplätze in Klassenstufe 5:

Schuljahr	Prognose 2017 Ober- schulen (82. + Weix- dorfer OS)	Prognose 2017 Gym- nasium Klotzsche	Gesamt- prognose 2017	Tatsächlich vorhandene Schüler	Differenz zur Prognose	42% Schüler gehen nach Aussage des Schulnetzplans an die OS, dann wäre die Prognose be- zogen auf die tatsächlichen Schülerzahlen
2018/19	127	164	291	328	+37	137 (+10)
2019/20	132	168	300	349	+49	146 (+14)
2020/21	121	160	281	322	+41	135 (+14)
2021/22	117	144	261	345	+84	145 (+28)

Wird der gemittelte Wert der Übergangszahlen an die Oberschulen von 42% als Grundlage auf die tatsächlichen Schülerzahlen angewendet, sind dennoch 5 Züge Oberschulkapazität im Norden nicht ausreichend. Erschwerend kommt hinzu, dass das tatsächliche Anmeldeverhalten an den Oberschulen im Norden von den 42% abweicht. In den letzten drei Jahren wechselten ca. 63% der Weixdorfer Grundschüler an die Oberschule. In Summe werden in der Planungsregion Rechtselbisch Nord mindestens 6 Züge benötigt, um eine wohnortnahe Beschulung zu ermöglichen.

Sollten weiterhin VKA an der 82. Oberschule beschult werden, wird eine Kapazität von 7 Zügen schnellstens benötigt. Eine Erhöhung der Schülerzahlen auf 28 je Klasse ist bei Vorhandensein von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf abzulehnen. Zumal die Gruppenräume nur eine Klassenstärke von 25 Schülern zulässt. Die Einhaltung der Schulintegrationsverordnung bildet die Basis, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an einer regulären Schule integrativ unterrichtet werden können.

Schulplatzangebot vs. Bedarf Klasse 5

Schuljahr	Summe vorhandener Oberschulplätze/ Gymnasiumplätze bei einem Klassenteiler 25	Tatsächliche Schülerzahl	Umzulenkende Schüler gesamt
2018/19	250	328	78
2019/20	225 (Reduzierung durch VKA)	349	124
2020/21	225 (Reduzierung durch VKA)	322	97
2021/22	250	345	95

Vorschlag:


Aufgrund der langen Wegezeiten aus den nördlichen Stadtteilen in die Innenstadt, der Auslastung der innerstädtischen Gymnasien und der ebenfalls angespannten Situation in den Oberschulen des Dresdner Nordens, empfehlen wir dringend, die Errichtung der 151. Oberschule an der Königsbrücker Straße vorzuziehen und diese als vierzügige Gesamtschule (2+2; in Anlehnung an das Konzept der Boxdorfer Oberschule) zur Abdeckung von Gymnasial- und Oberschulplätzen aus dem Dresdner Norden auszulegen.

Mit freundlichen Grüßen


Karsta Waltz
Schulleiterin

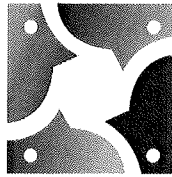

Kerstin Pappermann
Vorsitzende Schulleiterrat

Emilie Selbmann
Vorsitzende Schülerrat


Christine Schneidewind
Vertreter Lehrerrat



23. OKTOBER 2017



Stadtschülerrat
Dresden

Landeshauptstadt Dresden Schulverwaltungsamt / 40		
40	Nr.: 801/GBZ	bA bE bR fR
40.1	U 1. Nov. 2017 <i>[Signature]</i>	zErl zSt
40.2		zMz zU
		zK zV
		zA Wgl
40.3	GZ: ls	Kopie an
Termin:	WV:	

40.21 z. Er
EINGEGANGEN 23.10.2017
02. NOV. 2017
801/GBZ

Landeshauptstadt Dresden Beigeordneter für Bildung und Jugend		
	Nr.: 801	bA bE
PR	25. Ukt. 2017	bR fR
BL		zErl zSt
40 X		zMz zU
51		zK zV
55		zA Wgl
58		GZ: <i>[Signature]</i>
Bil-MGM	Termin:	WV: Kopie an

AG 25.10.2017

STELLUNGNAHME ZUR FORTSCHREIBUNG DES SCHULNETZPLANES

STADTSCHÜLERRAT DRESDEN

STADTSCHÜLERRAT DRESDEN
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Planteil Grundschulen

Der Stadtschülerrat Dresden hat kein Vertretungsrecht für die Grundschulen und äußert sich aufgrund dessen nicht zu diesen. Wir teilen hierzu die Meinung des Kreiselternrates Dresden.

Planteil Oberschulen

In der Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost soll mit der 149. Oberschule ein neuer Schulstandort entstehen. Die 32. Oberschule soll am Standort Schulkomplex Tolkewitz auf eine Vierzügigkeit erhöht werden. Aufgrund dieser positiven Veränderungen wird dem steigenden Bedarf Rechnung getragen. Die 101. Oberschule muss gestärkt werden, sodass die Fünfzügigkeit weitestgehend erreicht wird.

In der Planungsregion Rechtselbisch Ost sind keine Neugründungen oder Erweiterungen mangels fehlenden Bedarfes geplant. Die 88. Oberschule muss schnellstmöglich saniert werden. Aus unserer Sicht ist es fraglich, ob die Turnhalle einer Nutzung bis 2020 standhält und daher ist zu prüfen, ob ein Turnhallenneubau bereits vor dem Schuljahr 2019/2020 realisierbar ist.

In der Planungsregion Rechtselbisch Mitte/West werden zwei Neugründungen vorgenommen. Durch die 145. und 151. Oberschule wird eine Kapazität von weiteren neun Zügen bereitgestellt. Die Klassenaufnahme der 9. Oberschule und 30. Oberschule sollte weiterhin dreizügig sein, um eventuelle Mehrbelastungen abzufangen. In den Jahren 2019/2020 und 2020/2021 ist aufgrund der Dreizügigkeit der 56. Oberschule ein Fehlbedarf von einem Zug vorhanden. Dergestalt muss die 56. Oberschule bis mindestens zum Schuljahr 2021/22 eine Vierzügigkeit aufweisen. Dadurch wird eine Mehrbelastung der übrigen Schulen in dieser Planungsregion verhindert.

In der Planungsregion Linkselbisch Süd gibt es mangels fehlenden Bedarfes keine Neugründungen. Aufgrund des minimalen Fehlbedarfes in den Jahren 2020/2021, 2022/2023 und 2024/2025 schlagen wir vor, die 55. Oberschule auf drei Züge zu erhöhen, um den Puffer zu den Klassenobergrenzen zu erhalten.

In der Planungsregion Linkselbisch West soll mit der 150. Oberschule ein neuer Schulstandort entstehen. Des Weiteren werden drei Kapazitätserhöhungen in dieser Planungsregion vorgenommen. Aufgrund der andauernden Teilsanierungen und der dadurch entstandenen kritischen Raumsituation in der 35. Oberschule schlagen wir vor, dass die Zügigkeit erst nach Beendigung der Teilsanierungen auf 2,5

erhöht wird. Die weiteren Kapazitätserhöhungen begrüßen wir aufgrund der angespannten Versorgungssituation in dieser Planungsregion.

Gesamtstädtisch sehen wir mit den geplanten Änderungen ein positives Ergebnis. In der strategischen Planung sind einige Fehlbedarfe zu erkennen, welche rechtzeitig behoben werden müssen.

Planteil Gymnasien

In der Planungsregion Innerstädtisch ist eine Neugründung mit dem Gymnasium auf der Pfotenhauer Straße geplant. Weiteres ist weder ausgeführt, noch geplant.

In der Planungsregion Rechtselbisch Mitte wurde zum Schuljahr 2017/18 das Gymnasium Dresden-Pieschen gegründet. Wir begrüßen weiterhin den geordneten Sanierungsvorgang für das Gymnasium Dreikönigsschule.

In der Planungsregion Rechtselbisch Nord sind keine Neubauten oder Kapazitätserweiterungen geplant.

In der Planungsregion Rechtselbisch Ost sind keine Neubauten oder Kapazitätserweiterungen geplant.

In der Planungsregion Linkselbisch Ost sind die Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Seidnitz und die Kapazitätserhöhung von 0,5 Zügen am Bertolt-Brecht-Gymnasium geplant. Der Stadtschülerrat Dresden begrüßt die Idee, das Gymnasium Dresden-Seidnitz auf der Bodenbacher Straße zu verorten, um eine etwaige Konkurrenz mit dem Julius-Ambrosius-Hülße Gymnasium auszuschließen. Dieses erreichte die maximale Kapazität in den letzten Jahren nur mittels Umlenkungen von anderen Schulen. Der ruhende Schulstandort Boxberger Straße sollte zum Auslagerungsstandort saniert und reaktiviert werden.

In der Planungsregion Linkselbisch Süd/West sind die Einrichtung des Gymnasiums Dresden-West und die Kapazitätserhöhungen der Gymnasien Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus, Dresden-Plauen und Dresden-Cotta geplant. Wir begrüßen die Gründung des Doppelschulstandortes auf der Freiburger Straße (Gymnasium Dresden-West und 150. Oberschule). Hierdurch wird ein gemeinsames Miteinander zwischen Gymnasiasten und Oberschülern gestärkt.

Gesamtstädtisch sind immense Fehlbedarfe zu erkennen, welche es zu kompensieren gilt. Des Weiteren kritisieren wir, dass die Schulen mit ausschließlich vertiefter Ausbildung in diesen Bedarf eingerechnet

werden. Jedoch kann nicht mit einhundertprozentiger Wahrscheinlichkeit gesagt werden, dass jene Plätze belegt werden, da hierfür besondere Voraussetzungen benötigt werden.

Planteil berufsbildende Schulen

Wir begrüßen die Bemühungen der Landeshauptstadt Dresden das BSZ für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ zu sanieren. Dies ist dringend notwendig.

Das BSZ für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ soll am Standort Leutewitzer Ring bleiben und beide Schulteile nach dem Auszug des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums erhalten. Anstatt des Auslagerungsstandortes am Leutewitzer Ring wird der Auslagerungsstandort Boxberger Straße genutzt.

Alle Berufliche Schulzentren sind für die Landeshauptstadt Dresden und deren Profilierung als berufsbildender Standort immens wichtig.

Planteil Förderschulen

Wir begrüßen die geplanten Umzüge der Schulen für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ und des Schulteils des Förderzentrums „AS Makarenko“ zum Stammhaus Leisniger Straße. Beim geplanten Umzug der Robinsonschule sind die räumlichen Gegebenheiten durch das SVA zu prüfen und einen alternativen Standort zu benennen, falls notwendig.